



newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

in dieser Ausgabe noch ein Rückblick auf einige der wenigen Veranstaltungen des vergangenen Jahres 2021 – welches sich dann doch und leider zum zweiten Corona-Jahr entwickelt hatte.

Die nach wie vor dynamische Ausbreitung des Corona-Virus, aktuell besonders die Variante „Omikron“, macht es schwer, Veranstaltungen zu planen, bei denen mit einer Zusammenkunft vieler Menschen zu rechnen ist. Die kürzliche Absage des „Hessentag“ in Haiger zeigt es: die Ausnahmesituation besteht immer noch und jahrelange Planungen werden durchkreuzt. Das hat dieser Tage auch der Festausschuß der Freiwilligen Feuerwehr Hohenahr erlebt, der aus Gründen der Sicherheit für Besucher und die Durchführenden den für Anfang Juni geplanten Kreisverbandstag abgesagt hat.

Andererseits ist doch das Licht am Ende des Tunnels ist – scheinbar – sichtbar. Am 20. März soll es soweit sein – auch wenn Virologen und Mediziner immer noch warnen (und aus medizinischer Sicht wahrscheinlich auch recht haben).

Das die geplanten Feste und Veranstaltungen stattfinden und reibungslos verlaufen können, wünscht

der Vorstand des Feuerwehrverbandes Wetzlar e.V.



Kaum zu glauben

– die Fernseh-Maus des WDR gibt es schon seit 50 Jahren.
Dieser Hinweis durfte auch hier nicht fehlen.

- „Maus-Türöffner-Tag 2021“
bei der Feuerwehr in Wetzlar

Wetzlar. Sonntag, den 03. Oktober 2021

Der „Maus-Türöffner-Tag“, im „Corona-Jahr 2020“ ausgefallen – wie so viele andere Veranstaltungen auch. Im Jahr 2021 aber nicht.

Im zweiten „Corona-Jahr“ gab es wieder den „Maus-Tag“, allerdings unter den inzwischen üblichen Corona-Bedingungen.

Die relativ günstige pandemische Situation wurde genutzt, um – nach einem Jahr Zwangspause – wieder kleine und große Besucher unter dem Motto „Türen auf mit der Maus“ zu einem Erlebnistag bei der Feuerwehr Wetzlar einzuladen.

Mit einer auf zehn reduzierten Anzahl an Spielstationen sowie einem Hygiene- und Abstandskonzept (und mit Mund-Nase-Bedeckung an den Spielstationen) war diese beliebte Veranstaltung möglich und wurde wieder ein voller Erfolg.

Und es war (vermutlich) der letzte „Maus-Tag“ in der „alten Wache“, denn der geplante Neubau wirft seinen Schatten schon voraus.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

03.10. 2021 - Feuerwehr Wetzlar - „Maus-Türöffner-Tag“

Um eine hohe Besucherdichte auf dem Hof der Feuerwache zu verringern und ausreichend Abstand zu gewährleisten, wurde die Veranstaltung auf drei Bereiche verteilt. Ein Teil des großen Parkplatzes beim Rathaus sowie das Stadion wurden als zusätzliche Veranstaltungsfläche genutzt und einige der Spielstationen dort aufgebaut. Alle drei Spielstätten waren somit deutlich auseinandergezogen, doch binnen weniger Minuten fußläufig zu erreichen.

Die einzelnen Mitmach-Stationen wirken zwar etwas verloren, aber so waren Abstände gewährleistet. Der Zuspruch war so ungebrochen wie bei den Veranstaltungen in den Vorjahren; die Besucher haben sich nur anders verteilt – was auch so gewollt und Teil des Konzeptes war.

Der Spaß beim Entdecken, Ausprobieren und Mitmachen war den kleinen und großen Besucherinnen und Besuchern trotzdem nicht zu nehmen. Auf alle wartete fast das gewohnte Programm. Highlights bei den Kids waren – wie schon in den Vorjahren – Feuerlöcher-Trainer, die Brandhaus-Spritzwand und die Station mit den Explosionsversuchen.



Feuerlöcher-Trainer und Brandhaus – spielerisch das Löschen üben.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

03.10. 2021 – Feuerwehr Wetzlar – „Maus-Türöffner-Tag“

- Für das Mitmachen an den Stationen gab es wieder die Maus- oder Ente-Aufkleber, die gesammelt und auf den Spielpass geklebt wurden. Wer den ausgefüllten Spielpass wieder abgegeben hat, erhielt ein kleines Geschenk und nahm an einer Verlosung teil.
- Leider mußten alle Stationen entfallen, wo kein ausreichender Abstand möglich war – wie die Führung durch die Atemschutz-Übungsstrecke oder die sehr beliebten Rundfahrten mit den Löschfahrzeugen. Auch der Verkauf von offenen Speisen und Getränke wie Würstchen oder Kaffee und Kuchen mußte diesmal unterbleiben. Getränke gab es nur in original verschlossenen Gebinden (Flaschen).
- Eine Veranstaltung wie der „Maus-Tag“ ist ohne zahlreiche Helferinnen und Helfer nicht möglich. Vielen Dank für die aktive Mitarbeit.

Einige der Helferinnen und Helfer der Wetzlarer Wehren:



Vorbereiten der Feuerlöscher – Das Team vom Glücksrad – Getränkestand im Stadion.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

03.10.2021 - Feuerwehr Wetzlar - „Maus-Türöffner-Tag“



Auf dem Hof der Feuerwache gab es diesmal kein dichtes Gedränge.
Die Besucher haben die Abstände eingehalten.
Der Gelenkmast war auf den Parkplatz des Rathauses ausgelagert.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

03.10. 2021 - Feuerwehr Wetzlar - „Maus-Türöffner-Tag“



von links:

- Am Rauchhaus wird ersichtlich, wie sich der giftige Brandrauch in einer Wohnung ausbreiten kann.
- Am Glücksrad. Der junge Mann hat eine Überraschungstüte bekommen.
- Auch wenn die Rundfahrten nicht stattfinden konnten, war es doch möglich, in den Fahrzeugen Platz zu nehmen.



Erste-Hilfe – Verband anlegen.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

03.10. 2021 - Feuerwehr Wetzlar - „Maus-Türöffner-Tag“



Die wohl interessanteste Station war die mit den Experimenten:
Wie viele Tropfen Benzin werden benötigt, damit es zu einer Explosion kommt ?

Mit einem lauten Knall fliegt
der rote Kunststoffdeckel davon.

Und immer wieder
beeindruckend:
die Stichflamme.

Es war doch nur
ein kleines Teelicht
und
ein Löffel Sägespäne.



Sehr wichtig: den Maus-Aufkleber
für den Spielpass abholen.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

03.10. 2021 - Feuerwehr Wetzlar - „Maus-Türöffner-Tag“



Sportliche Betätigung bei den Spielstationen im Stadion.



Knoten und Stiche



Stiefelweitwurf



Schlauchkegeln



newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

- **Neue Image-Kampagne der Feuerwehr Wetzlar**

Wetzlar. Im Oktober 2021

Vielleicht ist sie Euch schon aufgefallen, die Image-Kampagne für die Feuerwehr der Stadt Wetzlar. Start war Anfang Oktober 2021 – rechtzeitig vor dem „Maus-Tag“.

Nicht nur im Internet, sondern auch im Stadtgebiet und in den Stadtteilen sind die neuen Bilder anzutreffen – als große Plakate an Zäunen oder Bauzäunen. Oder auf den Bildschirmen in den Omnibussen der Wetzlarer Verkehrsbetriebe, wo die Bilder wechseln zum Verlauf der jeweiligen Fahrtroute eingeblendet werden.

„Sei Kameradin. Sei Lebensretterin“ bzw. „Sei Kamerad. Sei Lebensretter“ – so lautet das gemeinsame Motto der verschiedenen Bildmotive.

Anzeige in einem Bus der Wetzlarer Verkehrsbetriebe.



Zwei der Plakate am Bauzaun am Buderusplatz, wo kurz vorher der markante Sparkassen-Rundbau abgerissen wurde.

Aufnahmen vom 02.10. 2021

Mit der fortschreitenden Bauphase wurde ein anderer Zaun errichtet; die Plakate sind geblieben. Aufnahme vom 28.01. 2022

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022



- **Anbau in Eigenleistung.
Einweihung nach nur 92 Bauzeit !**

Hohenahr-Hohensolms. Freitag, den 15. Oktober 2021

In einer Bauzeit von 92 Tagen haben die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hohensolms-Großaltenstädten einen Anbau an ihrem Feuerwehrhaus am Standort Bleichgärten 16 errichtet. Damit haben sie einen Fahrzeugstellplatz, einen Lagerraum und eine Erweiterung des Sanitärbereiches hinzugewonnen.

Zur Einweihung konnten Gemeindebrandinspektor Lars Spitznagel und Wehrführer Alexander Schmidt zahlreiche Gäste begrüßen. An der Feierstunde nahmen neben den Mitgliedern von Einsatzabteilung und Feuerwehrverein auch Bürgermeister Armin Frink (parteilos), der Erste Beigeordnete Edgar Rücker (SPD), Vertreter von Gemeindeverwaltung und Ortsbeirat, Abordnungen der anderen Ortsteilwehren, eine Abordnung des Feuerwehrverbandes Wetzlar sowie Frau Heike Pöllnitz für die heimische Presse teil.

In den Grußworten wurde mehrfach auf die Eigenleistung hingewiesen – was einerseits nicht in jeder Gemeinde so gut abläuft, andererseits der Gemeinde Hohenahr auch Kosten eingespart hat. Eine Bilderschau zeigte Eindrücke aus der Bauphase.



Der Anbau an das Feuerwehrhaus
in Hohensolms.



newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

Hohenahr-Hohensolms – Anbau in Eigenleistung – Einweihung am 15.10. 2021



Nach der Begrüßung gab Gemeindebrandinspektor **Lars Spitznagel** einen Rückblick auf die Planung und Bauphase des Anbaus.

Als am 15.09. 2002 das jetzige Feuerwehrhaus am Ortsrand „auf der grünen Wiese“ eingeweiht wurde, stellte das einen Meilenstein in der Geschichte von Hohensolms dar. Es war eine richtige Entscheidung, daß damals das vormalige Feuerwehrhaus im Ortskern zugunsten des großzügigen Neubaus aufgegeben wurde. Viele der damaligen Entscheidungsträger sind bei der aktuellen Feierstunde noch dabei – so z.B. der Erste Beigeordnete Edgar Rücker.

Eine Erweiterung des Feuerwehrhauses hatte jedoch keiner vermutet. Doch durch die fortschreitende technische Entwicklung und die Fusion mit der Wehr von Großaltenstädten zu einer schlagkräftigen Truppe wurde das erforderlich – und nun innerhalb von einem halben Jahr jetzt realisiert.



Wehrführer **Alexander Schmidt** berichtete über die Planungs- und Bauphase. Ein sieben Personen umfassender Bauausschuß begann 2019 mit Planungen für einen Anbau von 15 x 5 Metern, um einen Fahrzeugstellplatz und Lagerkapazitäten (u.a. für das Notstromkonzept der Gemeinde) zu schaffen. Für die Materialkosten hatte die Gemeinde Hohenahr 20.000 Euro bereitgestellt, doch wegen der Corona-Pandemie konnten die für das Jahr 2020 geplanten Baumaßnahmen nicht starten.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

Hohenahr-Hohensolms – Anbau in Eigenleistung – Einweihung am 15.10. 2021

Stattdessen wurden die Pläne überarbeitet; es ergab sich eine größere Fläche auf nunmehr 25 x 5 Meter. Ein entsprechend höherer Materialaufwand war die Folge: die geplanten Kosten erhöhten sich auf 40.000 Euro. Dafür können in dem Anbau noch eine Kleiderkammer und ein vergrößerter Sanitärbereich für Duschen eingerichtet werden.

Im April 2021 war endlich Baubeginn für den Anbau, der als Holzständerbau ausgeführt wurde. Wegen der gestiegenen Material- und Rohstoffpreise mußte die Gemeinde weitere finanzielle Mittel bereitstellen. Auf 49.950 Euro belaufen sich die gesamten Materialkosten.

Trotz der epidemischen Corona-Lage wurden alle Tätigkeiten in Eigenleistung erbracht. In einer guten Zeit von 92 Tagen – vom 16.04. bis zum 05.10. 2021 – wurde der Anbau errichtet und kann heute (15.10. 2021) seiner Bestimmung übergeben werden.

In Eigenleistung wurden 1.651 Stunden Arbeitseinsatz erbracht. Wenn man dafür 25 Euro pro Stunde berechnet, ergeben sich 41.275 Euro, die für die Gemeinde eingespart wurden – eine gute Leistung. Nicht mitgerechnet ist hier die Unterstützung durch Firmen, Landwirte und Privatpersonen. Von ihnen wurde Material gespendet (z.B. Asphalt), Maschinen zur Verfügung gestellt oder unentgeltlich Baumaterial transportiert. Vier Personen haben jeweils über 250 Stunden Arbeitszeit erbracht. Allen Helfern gebührt Dank; ebenso den Partnerinnen und Familien, die das mitgetragen haben. *[Diese Ausführungen des Wehrführers wurden mit Applaus bedacht.]*

Als Teil des Notstromkonzeptes von Hohenahr wurde für das Feuerwehrhaus gleichzeitig auch eine autarke Stromversorgung installiert.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

Hohenahr-Hohensolms – Anbau in Eigenleistung – Einweihung am 15.10. 2021



Bürgermeister **Armin Frink** überbrachte Grüße im Namen der Gemeindegremien. Die Begleitumstände für die Baumaßnahme waren eigentlich nicht so gut. Als erstes mußte der Bebauungsplan geändert werden. Doch die Hohensolms'er Wehr ist eine gute Truppe mit einer guten Ausstattung – und gemeinsam wurde alles gemeistert. Er dankte der Wehr für das gezeigte Engagement.

Weiterhin erläuterte der Bürgermeister das schon umgesetzte Notstromkonzept der Gemeinde Hohenahr. Die beiden an diesem Abend in der Fahrzeughalle ausgestellten Anhänger mit entsprechender Ausstattung veranschaulichen die dafür getätigten Investitionen. Heute müsse man sich auf verschiedene Szenarien einstellen. Wenn die Stromversorgung über einen längeren Zeitraum ausfällt, stellt das einen gravierenden Notstand dar.

Bürgermeister Frink dankte der Wehr Hohensolms-Großaltenstädten für das Engagement. Das Beispiel zeigt, auch nach einer Fusion kann eine Wehr noch wachsen.

In anderen Kommunen habe man Angst vor so einem Schritt. Abschließend beglückwünschte er die beiden Wehren zu ihrer Entscheidung und wünschte weiterhin eine gute Entwicklung.

Gruppenbild vor dem neuen Anbau für die heimische Presse.

v.l.: Bürgermeister Armin Frink, Stellvertretender Gemeindebrandinspektor Tim Kessler, Gemeindebrandinspektor Lars Spitznagel und Wehrführer Alexander Schmidt.

Der Stromerzeuger steht symbolisch für die Investitionen in das Notstromkonzept der Gemeinde Hohenahr.



newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

Hohenahr-Hohensolms – Anbau in Eigenleistung – Einweihung am 15.10. 2021



Der Stellvertretende Gemeindebrandinspektor **Tim Kessler** dankte für die Eigenleistung, die von der Einsatzabteilung und dem Feuerwehrverein erbracht wurde. Das ist heute nicht mehr selbstverständlich, aber so kennen wir unsere Feuerwehren in Hohenahr. An dieser Stelle auch ein Dank an die Gemeinde für die Unterstützung. In anderen Gemeinden werden solche Aktivitäten belächelt – ein Anbau, günstig erstellt durch Eigenleistung – und dafür viel mehr Geld ausgegeben. Weiterhin informierte er über die Entwicklung der Feuerwehren in Hohenahr in den letzten eineinhalb Jahren und über das Notstromkonzept. Dank einer guten Nachwuchsarbeit sind 112 aktive Einsatzkräfte zu verzeichnen, darunter z.Zt. 44 Atemschutzgeräteträger. Ein Plus ergibt sich durch Zuzüge, Quereinsteiger und Übergänge aus der Jugendfeuerwehr.

Der Anbau an das Feuerwehrhaus erfolgte auch zur Realisierung des Notstromkonzeptes. Ziel ist, in jedem Ortsteil ein Gebäude (z.B. Bürgerhaus, DGH) mit einer Einspeise-Vorrichtung so auszustatten, daß es bei Stromausfall autark ist und als Anlaufstelle dienen kann, wo Kommunikationsmittel betrieben werden und Heizung und Wasserversorgung funktionieren. Dafür sind auf einem Anhänger mehrere tragbare Stromerzeuger verlastet, die zu den jeweiligen Gebäuden gebracht werden. Um die Pumpe des Tiefbrunnens zu betreiben, wurde ein Aggregatanhänger beschafft (Leistung: 40.000 Watt, Gewicht: 1,5 to).

Die technische Ausstattung steht auch überregional zur Verfügung; rund 60.000 Euro betragen die Anschaffungskosten.



Der Anhänger mit den tragbaren Stromerzeugern und Gerätesätzen.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

Hohenahr-Hohensolms – Anbau in Eigenleistung – Einweihung am 15.10. 2021



Die Grüße des Feuerwehrverbandes Wetzlar und vom Verbandsvorsitzenden Michael Stroh überbrachte der neue Erste Stellvertretende Verbandsvorsitzende **Armin Lühring**.

Er selbst und die Abordnung des Verbandes seien gerne der Einladung nach Hohenahr gefolgt, denn hier arbeitet man mit dem Feuerwehrverband eng zusammen. Als Beispiel nannte er die Betreuung des Brandschutzerziehungsanhängers und die Ausrichtung des Kreisverbandstages im nächsten Jahr 2022. Die Gemeinde Hohenahr habe immer ein „offenes Ohr“ für die Belange der Feuerwehr, aber nicht alle Gemeinden handeln so. Das solle jeder Bürgermeister bedenken, was „die Feuerwehr“ für die Gemeinde macht und was die Gemeinde dadurch einspart.

Zur Erinnerung an die heutige Einweihung überreichte Armin Lühring die neue Ehrengabe des Feuerwehrverbandes Wetzlar an Wehrführer Alexander Schmidt. Die Wehr von Hohensolms ist die erste Feuerwehr, die diese Plakette mit dem „Retten-Löschen-Bergen-Schützen“-Motiv erhält – auch als Dank für die gezeigte Arbeit und Leistung. Armin Lühring bat darum, den Dank an die Partner und Familien weiterzugeben, denn ohne deren Verständnis geht so etwas nicht.

- Pia Großmann, die Zweite Vorsitzende des Feuerwehrvereins von Hohensolms, dankte allen am Neubau Beteiligten, die damit öffentliche Gelder eingespart haben, und überreichte ein Geschenk. Im Namen des Feuerwehrvereins sprach Gudrun Führer-Schmidt für die fünf Kameraden, die die meisten Arbeitsstunden geleistet haben, eine Einladung zu einem Essen aus.


newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

Hohenahr-Hohensolms – Anbau in Eigenleistung – Einweihung am 15.10. 2021



Pia Großmann (li.),
Gudrun Führer-Schmidt

Lohn der Mühe:
eine Einladung zu einem Essen



Als Vertreter des Ortsbeirats dankte Ortsvorsteher **Reimund Griebel** für die Errichtung des Anbaus in Eigenleistung, für den die Gemeinde „nur“ das Material gestellt hat.

Es wurde günstig geplant; die Mehrkosten beruhen ausschließlich auf der allgemeinen Verknappung bzw. der Preiserhöhung von Baumaterial.

Er wünschte der Feuerwehr Hohensolms-Großaltenstädten weiterhin einen solch guten Zusammenhalt und neue Mitglieder.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

Hohenahr-Hohensolms – Anbau in Eigenleistung – Einweihung am 15.10. 2021



Die Runde der Grußworte beendete **Ute Brück**,
Stellvertretende Schriftführerin
des Feuerwehrvereins von Großaltenstädten.
Als Präsent hatte sie einen Gutschein mitgebracht.

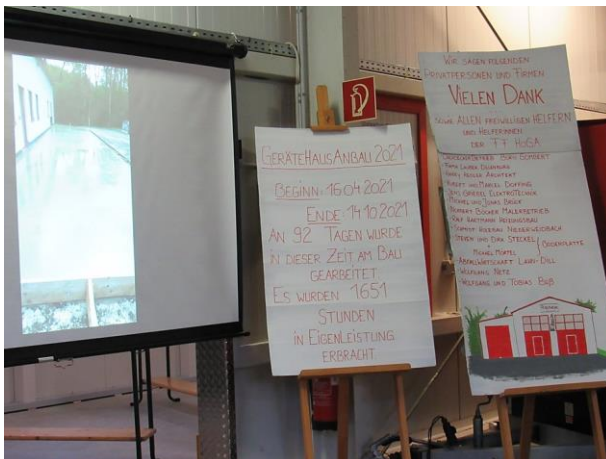
- Am Samstag, den 16.10. 2021, ab 15:00 Uhr, sind alle Bürger von Hohenahr zur Einweihungsfeier des Anbaus eingeladen. Das Bauprojekt diene ja gerade für den Schutz der Bürgerinnen und Bürger von Hohenahr – wie GBI Lars Spitznagel betonte. Der Nachmittag wird als „Tag der offenen Tür – light“ gestaltet.
- Zum Abschluß des offiziellen Teils des Abends dankte Gemeindebrandinspektor Spitznagel für die Grußworte und wies auf den Kreisverbandstag hin, der für das Pfingstwochenende 2022 in Hohensolms geplant ist. Dafür wurde schon die Nutzung von zwei Hallen zugesagt. Der Aufbau eines großen Zeltes ist für kleinere Gemeinden nicht mehr zu bezahlen.
An der Vorbereitung und Durchführung werden sich alle Ortsteilwehren von Hohenahr beteiligen; das zeichnet eben das Gemeinwesen in Hohenahr aus.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

Hohenahr-Hohensolms – Anbau in Eigenleistung – Einweihung am 15.10. 2021



Nach dem offiziellen Teil war ausreichend Gelegenheit zum Fachsimpeln.



Mit einer Bilderserie wurde über die Bauphase informiert.

Zum Begutachten: Gerätschaften und Anhänger für das Notstromkonzept und der Stromerzeuger für den Tiefbrunnen.

Karin Mehlmann



Gemeindebrandinspektor
Eric Schindler



Wehrführer
Eike Kroganski



Erster Kreisbeigeordneter
Roland Esch



Kreisbrandinspektor
Harald Stürz



Bürgermeister
Christof Heller



newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

- **Stellvertretender Verbandsvorsitzender Friedel Mehlmann aus dem Einsatzdienst verabschiedet**



Hüttenberg. Donnerstag, den 04. November 2021

Am Abend dieses Tages stand unser langjähriger Stellvertretender Verbandsvorsitzender Friedel Mehlmann im Mittelpunkt. Am Vorabend seines 65-sten Geburtstages war er umgeben von seiner Familie, den Kameradinnen und Kameraden „seiner“ Hüttenberger Wehr, von Abordnungen benachbarter Feuerwehren, einer Abordnung des Feuerwehrverbandes Wetzlar sowie von Vertretern der Gemeinde Hüttenberg und des Lahn-Dill-Kreises.

Das festliche und außergewöhnliche Ereignis begann als „Geheime Kommandosache“, an der schon Tage vorher viele Helferinnen und Helfer beteiligt waren – und alle haben „dicht gehalten“.

- Die Kameradinnen und Kameraden der der Hüttenberger Wehr wollten „ihren Friedel“ nicht so einfach in den Feuerwehr-Ruhestand entlassen. Etwas Besonderes sollte es schon werden, die Verabschiedung aus dem aktiven Einsatzdienst nach über 50 Dienstjahren. Heimlich wurde ein festlicher Abend vorbereitet, zu dem auch zahlreiche Gäste eingeladen waren. Sogar an die Live-Musik war gedacht. Unter der bewährten Leitung von Stephan Kramer spielte das Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Schwalbach.
- Alles war vorbereitet und alle haben sich rechtzeitig gegen 18:00 Uhr im Feuerwehrhaus in der *Brückenstraße 24* eingefunden. Nur eben Hauptbrandmeister Friedel Mehlmann war nicht da. Er war zu Hause und hatte von dem, was jetzt kommen sollte, noch keine Ahnung. Bis um etwa 18:25 Uhr.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

Hüttenberg – 04.11. 2021 – Stellvertretender Verbandsvorsitzender Friedel Mehlmann aus dem Einsatzdienst verabschiedet

- Um etwa 18:25 Uhr wurde per Alarmempfänger ein „*Feuerschein, Hüttenberg, Brückenstraße 24*“ gemeldet – eine wohlbekannte Adresse. „Und rein zufällig“ kam der komplette Löschzug bei Friedel vorbei und er konnte direkt aufsitzen und als **Einsatzleiter** „vorne rechts“ platznehmen – und dann an der „Einsatzstelle“ den Löschangriff persönlich vornehmen. Die Überraschung war deutlich sichtbar gelungen. Doch das war nur der Anfang; es ging gleich danach weiter.



Eintreffen des Löschzuges.



Ursache des Feuerscheins:
die vorbereitete Einsatzstelle
in einer Feuerschale.
Die Kameradinnen und Kameraden
der Hüttenberger Wehr und die Gäste
warten schon auf die Hauptperson
des Abends.
Der „rote Teppich“ in Form eines
Schlauchtteppichs ist schon ausgelegt.



newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

Hüttenberg – 04.11.2021 – Stellvertretender Verbandsvorsitzender Friedel Mehlmann aus dem Einsatzdienst verabschiedet

- Unter dem Applaus aller Kameradinnen, Kameraden und Gäste ging es dann über einen Schlauchteppich in die festlich geschmückte Fahrzeughalle – fast wie bei der „Berlinale“ – und die Kameradinnen und Kameraden der Hüttenberger Feuerwehr standen Spalier.
- Noch völlig überrascht war „unser Friedel“ von dem musikalischen Empfang durch das Blasorchester und den über Hundert Anwesenden in der Fahrzeughalle. Dann startete das vorbereitete Festprogramm mit Ehrungen, Gratulationen und einer Laudatio nach der anderen. Gemeindebrandinspektor Eric Schindler führte durch den Abend.



newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

Hüttenberg – 04.11. 2021 – Stellvertretender Verbandsvorsitzender Friedel Mehlmann aus dem Einsatzdienst verabschiedet

- Roland Esch, der Erste Kreisbeigeordnete des Lahn-Dill Kreises, überreichte den *Ehrenbrief des Landes Hessen* an Friedel Mehlmann, den er als „Mr. Feuerwehr“ bezeichnete. Gleich darauf schloß sich die nächste Ehrung an. Roland Esch, diesmal unterstützt von KBI Harald Stürtz und Bürgermeister Christof Heller, überreichte das *Goldene Brandschutzehrenzeichen am Bande der Sonderstufe des Landes Hessen* für 50 Jahre aktiven Feuerwehrdienst.
- In seinen anschließenden Grußworten bedankte sich Kreisbrandinspektor Harald Stürtz für die geleistete Arbeit in der Kommune und darüber hinaus im Verband.
- Verbandsvorsitzender Michael Stroh dankte für 20 Jahre Mitarbeit im Verbandsvorstand. Für den Feuerwehrverband Wetzlar war Friedel Mehlmann sehr oft unterwegs und ist daher auch im nördlichen Teil des Lahn-Dill-Kreises bekannt.



Der Erste Kreisbeigeordnete Roland Esch bei seiner Laudatio zur Verleihung des *Ehrenbriefes des Landes Hessen*.



v.l.: Roland Esch, Friedel Mehlmann, Christof Heller und Harald Stürtz.



Im Namen des Feuerwehrverbandes Wetzlar haben Armin Lühning (li.) und Michael Stroh ein Geschenk überreicht.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

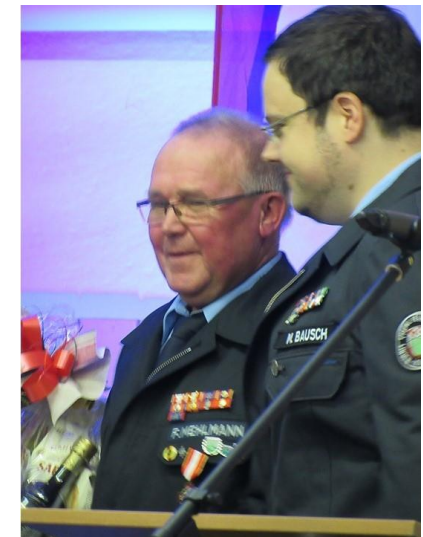
Hüttenberg – 04.11. 2021 – Stellvertretender Verbandsvorsitzender Friedel Mehlmann aus dem Einsatzdienst verabschiedet

- Wehrführer Eike Kroganski gab einen Rückblick über den Werdegang von Friedel Mehlmann bei der Freiwilligen Feuerwehr in Hüttenberg und bezeichnete ihn als „ein Urgestein der Hüttenberger Feuerwehr“. Verschiedene Funktionen und Tätigkeiten kennzeichnen sein Wirken. Seit 1970 ist er ununterbrochen dabei und hatte verschiedene Funktionen inne; u.a. Wehrführer (1983-1998) und Gemeindebrandinspektor (1998-2010). Friedel war Gründungsmitglied der Jugendfeuerwehr in Hüttenberg (1971).
Nach dem Grundlehrgang im Jahre 1975 folgten noch 40 weitere Lehrgänge.
Seit 1978 bis heute ist er im Vereinsvorstand tätig und war auch hier auf mehreren Positionen tätig; z.B. Erster Vorsitzender (1983-1998).
Die Einweihung des Feuerwehrhauses am jetzigen Standort (1985) erfolgte in seiner Amtszeit. Friedel war auch verantwortlich für einige Beschaffungen und wirkte aktiv mit bei der Durchführung von Veranstaltungen. Er ist eigentlich überall dabei.
Wehrführer Kroganski bedankte sich im Namen der Einsatzabteilung, dem Feuerwehrverein und der Wehrführung bei Friedel Mehlmann und schloß auch Ehefrau Karin in den Dank mit ein.
Friedel ist ein „Diamant mit Ecken und Kanten“; dieser Abend und diese Feierstunde ist ihm gewidmet.
- „Eine Person alleine kann das eigentlich nicht leisten“ – so Bürgermeister Christof Heller (parteilos) bei seinem Rückblick auf das Wirken von Friedel Mehlmann. „Friedel ist ein verlässlicher Partner und lebt für die Feuerwehr. Er läßt nicht locker und hat sich immer eingebracht, so bei der Beschaffung von Fahrzeugen oder beim Anbau an das Feuerwehrhaus. Ein gutes Miteinander war ihm immer wichtig. Friedel hat immer die Ortswehr im Blick und bleibt erfreulicherweise der Feuerwehr als „Fachberater Technik“ weiterhin erhalten. Bürgermeister Heller dankte auch im Namen der Verwaltung für die geleistete Arbeit und überreichte die Ehrennadel der Gemeinde Hüttenberg.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

Hüttenberg – 04.11. 2021 – Stellvertretender Verbandsvorsitzender Friedel Mehlmann aus dem Einsatzdienst verabschiedet

- Zum Abschied aus dem aktiven Dienst erhielt Friedel ein Geschenk von der Feuerwehr Rechtenbach. Die Abordnung der Feuerwehr Langgöns dankte für die interkommunale Zusammenarbeit in den letzten Jahren und überreichte ein Geschenk. Auch die Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Linden-Leihgestern kam nicht mit leeren Händen.



v.l.: Die Abordnungen der Feuerwehren aus Rechtenbach, Langgöns und Linden-Leihgestern haben sich mit Präsenten für die Zusammenarbeit bedankt.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

Hüttenberg – 04.11. 2021 – Stellvertretender Verbandsvorsitzender Friedel Mehlmann aus dem Einsatzdienst verabschiedet

- Anschließend wurde „unserem Friedel“ noch eine besondere Ehre zuteil: er durfte das Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Schwalbach dirigieren – sehr zu seiner Freude und der Freude aller Anwesenden. Aber auf wen bezog sich der Marsch „Alte Kameraden“ ?
- Zum Ende des offiziellen Teils dankte Hüttenbergs „Mr. Feuerwehr“ für die Ehrungen und Präsente und besonders für die gelungene Überraschung und den schönen Abend.
- Nach dem offiziellen Teil des Festabends bestand noch ausreichend Gelegenheit zur persönlichen Gratulation und zu Gesprächen unter den Gästen.
- Der Vorstand des Feuerwehrverbandes Wetzlar dankt der Freiwilligen Feuerwehr Hüttenberg für die gute Idee und die tolle Umsetzung. Es war ein gelungener Abend. Dieses einmalige Feuerwehrfest wird bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben. So viele Bilder und Videos wie an diesem Abend wurden wohl noch nie im Feuerwehrhaus von Hüttenberg aufgenommen.



newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

- Eine außergewöhnliche Ausstellung in Marburg . . .
. . . mit einem grünen Feuerwehrfahrzeug als Blickfang

Marburg. 09. – 14. November 2021

„Als die Feuerwehrautos Tannengrün wurden“.

Ein außergewöhnlicher Titel für eine außergewöhnliche Ausstellung einer Feuerwehr über eine Feuerwehr – nämlich die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Marburg zur Zeit des „Dritten Reichs“.

Im Jahre 2021 konnte die Wehr der Universitätsstadt auf ihr 150-jähriges Bestehen zurückblicken, doch wegen „Corona“ waren keine großen Veranstaltungen möglich. Doch zum Ende des Jubiläumsjahres diese kleine und auch mutige Ausstellung, die mehr zeigte als nur „Technik von damals“.

Es ist eine Zeitreise in die NS-Zeit
– eine Zeit, die die meisten von uns
nur aus Geschichtsbüchern
und Erzählungen kennen.

Ungewohnter Blickfang in der Marburger Oberstadt:
Das Bildmotiv des Flyers zur Ausstellung in
überdimensionaler Größe – angebracht am Rathaus.
Und vor dem Rathaus steht ein tannengrünes
Feuerwehrfahrzeug.

Das Leichte Löschgruppenfahrzeug (LLG) aus dem Jahr 1943
ist nach einer aufwendigen Restaurierung wieder fahrbereit
und hat eine Straßenzulassung. Zur originalen Ausrüstung
gehörte noch ein Tragkraftspritzenanhänger.



newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

09. - 14. November 2021 – Ausstellung in Marburg – „Als die Feuerwehrautos Tannengrün wurden“

Eine knappe Woche dauerte die Ausstellung im Rathaus der Universitätsstadt Marburg. Wohl bewußt eröffnet am 09. November – an dem für die deutsche Geschichte so symbolträchtigen Datum. Gleich drei historische Ereignisse teilen sich diesen Tag:

- 09.11. 1918 kurz vor Beendigung des Ersten Weltkrieges die Ausrufung der Republik durch Philipp Scheidemann, was zum Ende der Monarchie in Deutschland führte.
- 09.11. 1938 die sogenannte „Reichspogromnacht“ mit den landesweiten, von der nationalsozialistischen Führung gesteuerten Ausschreitungen gegen jüdische Mitbürger. Die Bilder brennender Synagogen stehen für die Ereignisse in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938. Und die Feuerwehren wurden nicht gerufen oder am Löschen gehindert oder haben nur / durften nur benachbarte Gebäude schützen. So wird es von Augenzeugen berichtet und steht auch in den Geschichtsbüchern.
- 09.11. 1989 der Tag, an dem die Berliner Mauer fiel.

- Die Ereignisse vom 09. November 1938 sind ein Thema dieser Ausstellung, in der nicht nur Gerätschaften von damals gezeigt wurden. Der Zeitgeist der 1930er-Jahre wurde beleuchtet, die Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland und ihre Auswirkung auf die Feuerwehr im Allgemeinen und die Feuerwehr Marburg im Besonderen – das ist das Außergewöhnliche an dieser Ausstellung.
- Im Ausstellungssaal fallen erst einmal einige inzwischen historische Gerätschaften und Ausrüstungsteile auf, zwei Video-Installationen sowie große Stellwände mit Text und ergänzenden Photos aus den 1920er- bis 1940er-Jahren. Inhaltlich wird über die Entwicklung des deutschen Feuerwehrwesens in diesem Zeitraum berichtet wie auch über den Bezug zur Marburger Feuerwehr. 28

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

09. - 14. November 2021 – Ausstellung in Marburg – „Als die Feuerwehrautos Tannengrün wurden“

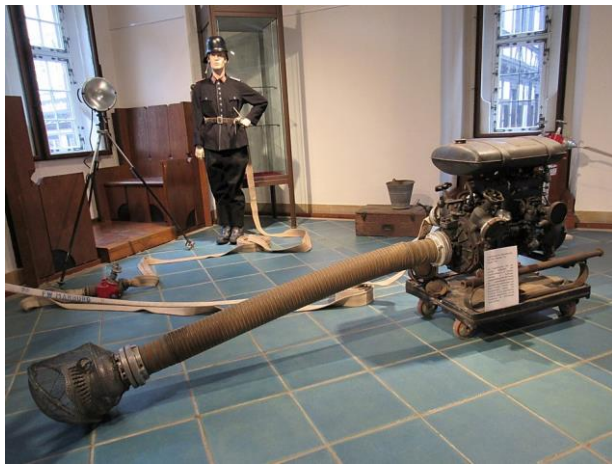
Zeitzeugen, die damals bei der Feuerwehr waren und die Geschehnisse miterlebt haben, wird es fast keine mehr geben. Das Wissen über die damaligen Ereignisse beruht heute auf überlieferten oder aufgeschriebenen Lebenserinnerungen bzw. Berichten sowie offiziellen Aufzeichnungen, sofern diese Dokumente die nachfolgenden Kriegswirren überstanden haben.

- Die Zeit des sog. „Dritten Reichs“ ist heute, nach etwa 80 Jahren, nur schwer vorstellbar. Es ist zu bedenken: eine Mitgliedschaft in der Partei (NSDAP) oder einer parteinahen Organisation (z.B. SA, NS-Kraftfahrerkorps) war gewünscht bzw. auch Pflicht für die berufliche Karriere. Politisch gewollt und „von oben“ angeordnet, wurden mißliebige Personen aus ihren Positionen entfernt, z.T. mit allen Unterlagen – so als hätte es sie nicht gegeben. Es gab wohl kaum eine Kommune, in der Mitgliederlisten von Parteien, Religionsgemeinschaften, Gewerkschaften, Zeitungsverlagen, Vereinen und Verbänden, Personallisten von Unternehmen etc. nicht im Sinne der Partei „bereinigt wurden“. Direkt gesagt: in vielen Mitgliederlisten fehlen plötzlich langjährige Mitglieder – sie wurden ausgeschlossen oder entlassen, ohne Angabe von Gründen oder mit fadenscheinigen Argumenten. Das betraf leider auch die Feuerwehren, wie in der Ausstellung zu sehen und zu lesen war.
- Und die Feuerwehren waren nicht so unabhängig wie heute. Ab Ende des Jahres 1933 wurden – beginnend in Preußen – die Feuerwehren in die polizeilichen Strukturen eingegliedert („Feuerlöschpolizei“). Mit dem am 23. November 1938 erlassenen „Reichsfeuerlöschgesetz“ übernahm der „Reichsminister des Inneren“, Wilhelm Frick, das zuvor kommunal verwaltete Feuerlöschwesen im gesamten Deutschen Reich.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

09. - 14. November 2021 – Ausstellung in Marburg – „Als die Feuerwehrautos Tannengrün wurden“

Alle Berufsfeuerwehren wurden in die „Feuerschutzpolizei“ überführt, die Freiwilligen Feuerwehren sowie Pflicht- und Werkfeuerwehren wurden als Hilfspolizeitruppe in die „Ordnungspolizei“ integriert und die Dienstgrade aus dem Polizeidienst übernommen. Das erklärt die grüne Lackierung der damaligen Feuerwehrfahrzeuge und somit auch den Titel der Ausstellung.



Gerätschaften aus dem Jahr 1943:

Tragkraftspritze (li.), umluftunabhängiges Langzeitatemschutzgerät mit Atemschutzmaske (re.)

In den 1930er-Jahren wurden per Gesetz einheitliche Feuerwehruniformen vorgeschrieben.

Die Abbildung rechts aus dem Jahr 1939 zeigt Uniformen der Freiwilligen Feuerwehr.

Bei den Berufsfeuerwehren („Feuerschutzpolizei“) waren die Uniformen grün wie bei der Polizei.

Das originale KFZ-Kennzeichen des Löschgruppenfahrzeugs von 1943 weist das Fahrzeug als „Polizeifahrzeug“ aus.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

09. - 14. November 2021 – Ausstellung in Marburg – „Als die Feuerwehrautos Tannengrün wurden“

- Ein Themenbereich der Ausstellung bildet der Brand der Marburger Synagoge, die am heutigen „Garten des Gedenkens“ an der Universitätsstraße stand. Die Ereignisse in dieser Nacht – von der NS-Propaganda als „Reichskristallnacht“ verharmlost – und der zeitliche Verlauf des Einsatzes der Feuerwehr werden recht detailliert geschildert.
Die Namen einiger der beteiligten Einsatzkräfte sind noch aktenkundig. Mindestens einer von ihnen war auch Mitglied der Partei bzw. einer Parteiorganisation – und steckte mehr oder weniger fest in einer Zwickmühle: hier der Wille zum Helfen und Löschen, dort der politische Wille des Regimes zur Brandstiftung (und mehr). Der Betreffende hatte am Abend des 09.11. 1938 „SA-Dienst“.
- Auf einer weiteren Texttafel wird über die juristische Aufarbeitung des Synagogenbrandes berichtet. Im Jahre 1947, zwei Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, erfolgte ein Gerichtsprozess gegen drei beteiligte Personen, um das Geschehene in der Pogromnacht aufzuklären. Das Ergebnis wird zwar als lückenhaft bewertet, aber vielleicht hat die Verhandlung doch dazu beigetragen, das die Ereignisse in Marburg festgehalten wurden und heute noch dokumentiert sind.
- Wahrscheinlich war eine solche Verhandlung eine Ausnahme und kam nur zustande, weil Unterlagen, Aufzeichnungen und Zeitzeugenberichte (noch) vorhanden waren. Das war wohl nicht in jeder Stadt und Gemeinde so (gewollt), manchmal auch gar nicht mehr so einfach möglich. Vielfach fehlen Unterlagen – über bestimmte Zeiträume, zu Ereignissen oder zu einzelnen Personen. Auch durch die Kriegsergebnisse sind Archive zerstört, gegen Kriegsende manche Unterlagen auch gezielt beseitigt worden.

Auf der folgenden Seite sind die drei Texttafeln abgebildet, die über die Feuerwehr Marburg in der NS-Zeit, über den Brand der Marburger Synagoge und den Gerichtsprozess im Jahr 1947 berichten.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

09. - 14. November 2021 – Ausstellung in Marburg – „Als die Feuerwehrautos Tannengrün wurden“

◀ DIE FEUERWEHR MARBURG IN DER NS-ZEIT

Die Freiwillige Feuerwehr Marburg blickt auf eine lange Geschichte zurück: Im Jahr 1861 als bürgerlich-mittelständischer Verein gegründet, zählten hauptsächlich selbstständige Handwerker und kleine Kaufleute zu den Mitgliedern – die aus rein persönlichen Beweggründen Interesse an einem ausgereiften

Brandschutz hatten. Doch die Bedeutung der Feuerwehr erfuhr schon bald einen Richtungswechsel. Statt einer reinen Interessengemeinschaft wurde die Freiwillige Feuerwehr zum Synonym für Kameradschaft und Zusammenhalt. Sie wurde zum Spiegelbild der Gesellschaft. Einer Gesellschaft, die auch Bürger nicht-christlichen Glaubens einschloss. Mit der sogenannten Machtergreifung durch die Nationalsozialisten wurden die Freiwilligen Feuerwehren gezwungen, ihre Strukturen sowie ihr Erscheinungsbild zu ändern. Fortan war die Freiwillige Feuerwehr der Polizei unterstellt. Es folgte die Gleichschaltung sowie der Ausschluss aller nicht-arischer Mitglieder. Die Freiwillige Feuerwehr blieb zwar bestehen, von Freiwilligkeit war allerdings keine Rede mehr.

DER SYNA GOGEN BRAND

Nach dem 8. November 1938 kam es im gesamten Deutschen Reich zu gewaltsamen antisemitischen Ausschreitungen, die mit vorgeschobenem Anlass von staatlicher Stelle gesteuert wurden. Auch in Marburg setzten SA-Männer gegen drei Uhr am frühen Morgen des 10. November 1938 die Synagoge in Brand. Einer der Täter war zugleich Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Er entfernte sich später aus Pflichtgefühl für die Feuerwehr vom Ort der Brandstiftung. Der von ihm erwartete Feuer-

alarm erfolgte jedoch nicht, denn die unter Kontrolle der Polizei stehende Freiwillige Feuerwehr durfte nicht ausrücken. Erst als das Feuer drei Stunden nach der Brandstiftung den Himmel über Marburg glühend rot färbte, wurde die Feuerwehr mittels der Alarmmelder zur Schadensstelle gerufen. Als diese um kurz nach sechs Uhr morgens an der Brandstelle eintraf, schützte sie nur noch die Nachbarhäuser – und wurde selbst dabei von der SA behindert und bedroht. Ein Übergreifen der Flammen konnte zwar verhindert werden, doch von der einst stattlichen Synagoge blieb nur die Hülle. Die Abbrucharbeiten an der Ruine wurden der jüdischen Gemeinde in Rechnung gestellt, das Grundstück unter Wert an die Unversität veräußert. Die Tat der Brandstiftung kam nach dem Krieg in einem Prozess zumindest lückenhaft zur Aufklärung.

DER GERICHTS PROZESS

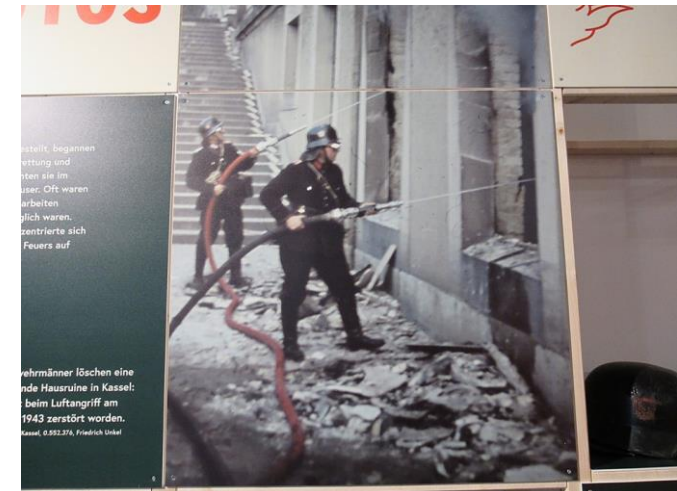
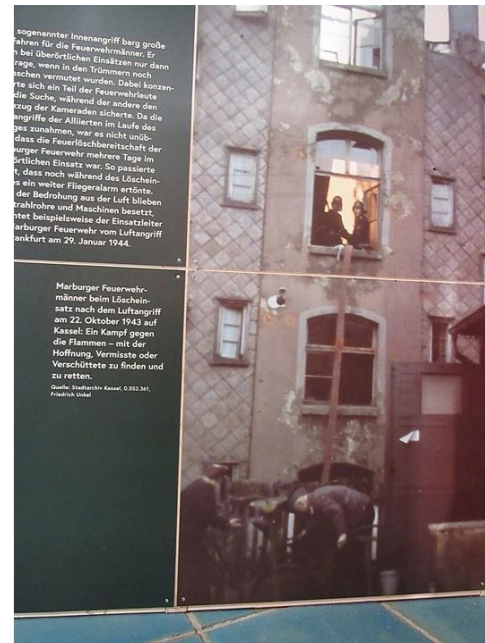
Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und dem Untergang des „Dritten Reichs“ kam es 1947 in Marburg zu einer lückenhaften Aufklärung der Ereignisse um den 10. November 1938. Obwohl die Täterschaft der SA ein offenes Geheimnis war, konnten oder wollten sich viele Beteiligte und Zeugen neun Jahre nach der Tat nicht mehr an die Ereignisse erinnern. Nur drei der Täter wurden zu niedrigen Freiheitsstrafen verurteilt. Auch die Frei-

willige Feuerwehr Marburg wurde auf interessante Weise Gegenstand des Prozesses. Einerseits war fraglich, wieso die Feuerwehr erst drei Stunden nach der Brandlegung zur Einsatzstelle gelassen wurde, andererseits war einer der Täter damals nicht nur in der SA, sondern ebenso Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Dass seine Tat bei ihm für Gewissensbisse gesorgt habe, versuchte er im Prozess immer wieder deutlich zu machen. Wie die Marburger Feuerwehr insgesamt mit den Pogromen und der Entrechtung ihrer Mitbürger umging, ist unbekannt. Zahlreiche Akten wurden gegen Ende des Zweiten Weltkriegs vermutlich gezielt vernichtet oder sind verschollen.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

09. - 14. November 2021 – Ausstellung in Marburg – „Als die Feuerwehrautos Tannengrün wurden“

- Ein weiterer Themenbereich der kleinen Ausstellung war der Einsatz der Feuerwehr Marburg in der Kriegszeit. In Marburg (mit Stadtteilen) bestanden vier Löschzüge. Für den überörtlichen Einsatz (bis Frankfurt oder Kassel) wurden die Züge 1 und 2 zusammengelegt. Bei Voralarm war die Bereitschaft in den Standorten angeordnet.
- Stadtbrandinspektor a.D. Karl-Heinz Merle hat in kurzen Videos zu verschiedenen Themen berichtet.



Nach der Machtübernahme im Jahre 1933 begann sehr bald die Ausgrenzung verschiedener Personengruppen. Das geschah auch bei den Freiwilligen Feuerwehren. Hier wird von Elias Goldschmidt berichtet, der früher in Marburg wohnte und auch Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr war.

Die beiden Schautafeln zeigen die Marburger Feuerwehr beim überörtlichen Löscheintritt in Kassel nach dem Luftangriff vom 22.10. 1943

Wegen der starken Zerstörung der Gebäude war vielfach nur noch ein Außenangriff möglich.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

09. - 14. November 2021 – Ausstellung in Marburg – „Als die Feuerwehrautos Tannengrün wurden“

- Der *Deutsche Feuerwehrverband* und das *Deutsche Feuerwehr-Museum* haben in Kooperation mit der *Justus-Liebig-Universität Gießen* das bundesweite Projekt „Das Dritte Reich und wir“ ins Leben gerufen. Es möchte die Freiwilligen Feuerwehren bei der Aufarbeitung ihrer Vergangenheit unterstützen. Auch wenn dabei unangenehme Fragen gestellt werden – es gehört zur Geschichte der Kommunen und ihrer Feuerwehren. So wie die Freiwillige Feuerwehr Marburg haben sich auch einige andere Feuerwehren schon daran beteiligt.

- Informationen zu dem Projekt „Das Dritte Reich und wir“ können unter dem nachfolgenden Link aufgerufen werden:

<https://dasdrittereichundwir.de/>

- Weitere Angaben zur Ausstellung in Marburg sind unter diesem Link zu finden:

<https://dasdrittereichundwir.de/marburg>

Info-Tafel über die Aktion „Das Dritte Reich und wir“

Die Feuerwehr Marburg in der NS-Zeit: Der eigenen Vergangenheit auf der Spur

In Marburg ist sie eine feste Größe: Die Freiwillige Feuerwehr. Mit ihren 16 Stadtteilwehren eilt sie nicht nur im Notfall zu Hilfe, sondern bietet auch mit diversen Kinder- und Jugend- sowie Alters- und Ehrenabteilungen ein vielfältiges Vereinsleben an. Doch nach der Geschichte des 1861 gegründeten Vereins befragt, wissen nur wenige Feuerwehrkameradinnen und -kameraden etwas zu berichten. Die Vergangenheit der Marburger Feuerwehr gleicht dabei einem Puzzle, dem noch viele Teile fehlen. Viele der fehlenden Puzzleteile betreffen insbesondere die Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft.

Um diese Lücken zu füllen, haben der Deutsche Feuerwehrverband und das Deutsche Feuerwehr-Museum in Kooperation mit der Justus-Liebig-Universität Gießen das bundesweite Projekt „Feuerwehren in der NS-Zeit“ ins Leben gerufen. Es möchte die Freiwilligen Feuerwehren bei der Aufarbeitung ihrer Vergangenheit unterstützen. Maßgeblich gefördert durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat haben engagierte Marburger Feuerwehkräfte in diesem Projekt das Handwerkszeug erlangt, um eigenständig die Geschichte ihrer Wehr vom Staub der Vergangenheit zu befreien. In mehreren Workshops wurden die Teilnehmenden mitgenommen und aktiv forschend in die Aufarbeitung einbezogen. Ziel war: Nicht von oben herab sollte die Geschichte erklärt, sondern aus dem Kreis der Feuerwehrleute heraus erarbeitet und präsentiert werden.

Und tatsächlich konnten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Marburg durch ausdauernde Forschung einige neue Erkenntnisse zur Geschichte ihrer Wehr während des Nationalsozialismus an die Oberfläche bringen. Durch Archivrecherchen sowie anhand von Fotografien und Objekten ließ sich die Vergangenheit Stück für Stück rekonstruieren.

Mit dieser Ausstellung möchte die Feuerwehr Marburg Ihre Ergebnisse präsentieren und ein Stück Stadtgeschichte erfahrbar machen. Damit will die Feuerwehr nicht nur den Umgang mit einer durchaus schwierigen Geschichte finden, sondern vor dem Hintergrund des eigenen historischen Beispiels warnen und jede Brandstiftung im Keim ersticken.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

- **Horst Zienert GmbH ist neuer „Partner der Feuerwehr“**

Sinn. Mittwoch, den 24. November 2021

Die *Horst Zienert GmbH*, ein Meisterbetrieb im Bereich „Heizung, Lüftung, Sanitär“ mit etwa 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ist der jüngste „Partner der Feuerwehr“ im südlichen Lahn-Dill-Kreis.

In den Firmenräumen der *Horst Zienert GmbH* überreichte Michael Stroh, **Verbandsvorsitzender** des **Feuerwehrverbandes Wetzlar e.V.**, die Urkunde mit Plakette an Mario Henrich, **Mitarbeiter im Führungsteam** der *Horst Zienert GmbH* und gratulierte zu dieser Auszeichnung. **Herr Stefan Zienert hatte sich wegen Krankheit entschuldigt.**



Als „Partner der Feuerwehr“ werden Unternehmen geehrt, die die örtliche Feuerwehr unterstützen. Von besonderer Bedeutung ist hier die Beschäftigung von Mitgliedern der Einsatzabteilung und ihre Freistellung für den Einsatz- und Übungsdienst und die Ausbildung in der Feuerwehr.

- Im März 1972 wurde das Unternehmen von Horst Zienert gegründet. Das familiengeführte Unternehmen, angesiedelt in Sinn-Edingen, (In den Wassern 2, 35764 Sinn), wird heute in der zweiten Generation von Stefan Zienert geleitet, der gleichzeitig auch Stellvertretender Kreishandwerksmeister ist.
- Situationsbedingt erfolgte diese Ehrung nur im kleinen Kreis, im Beisein von Bürgermeister Hans-Werner Bender, dem Stellvertretenden Gemeindebrandinspektor Daniel Krenos und Steffen Dornbusch, Wehrführer von Sinn-Edingen.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

Horst Zienert GmbH – „Partner der Feuerwehr“



Ehrung der *Horst Zienert GmbH* als „Partner der Feuerwehr“.

v.l.: Daniel Krenos (Stellvertretender Gemeindebrandinspektor),

Steffen Dornbusch (Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr von Sinn-Edingen), Bürgermeister Hans-Werner Bender,

Michael Stroh (Feuerwehrverband Wetzlar), Mario Henrich (Führungsteam der *Horst Zienert GmbH*).

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022



- Abgesagt -

Feuerwehrtfest
mit Kreisverbandstag

4.+5. Juni 2022

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

Termine

Datum	Uhrzeit	Ort / Veranstaltung
04. und 05.06. 2022		Hohenahr-Hohensolms Kreisverbandstag des Feuerwehrverbandes Wetzlar
<p>Aufgrund der ungewissen weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie hat sich der Festausschuß der Freiwilligen Feuerwehr Hohenahr entschlossen, die Veranstaltung am 04. und 05.06. 2022 abzusagen.</p> <p>Für die Verbandsversammlung wird noch ein Termin nach den Sommerferien vereinbart.</p>		
20. bis 25.06. 2022		Hannover „INTERSCHUTZ 2022“ – Weltleitmesse für Feuerwehr, Rettungswesen, Bevölkerungsschutz und Sicherheit
Parallel zur „INTERSCHUTZ“ findet der 29. Deutschen Feuerwehrtag statt. Informationen zu den Veranstaltungen unter https://www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen/deutscher-feuerwehrtag/		
Samstag, 25.06. 2022		Feuerwehrverband Wetzlar Tagesfahrt nach Hannover – Fachmesse „INTERSCHUTZ 2022“

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

Termine Jugendfeuerwehr

Hohenahr, den 14.02.2022



Absage des Delegiertentages 12.03.2022 in Waldsolms-Brandoberndorf

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,

**unser Delegiertentag am Samstag, 12.03.2022 in Waldsolms-Brandoberndorf,
wird leider aus den bekannten Pandemiegründen abgesagt !!!**

Eine Entscheidung, welche in Abstimmung mit dem Vorstand und der Jugendleitung getroffen wurde, ist uns nicht leicht gefallen.

Unser aller Gesundheit soll hier im Vordergrund stehen. Da die aktuelle Lage sehr hoch ist und sich immer weiter ausbreitet, bitten wir Euch, unsere Entscheidung anzunehmen und zu akzeptieren.

Wir versuchen, unseren Delegiertentag, auch wieder in Brandoberndorf, nach Entspannung der Pandemie, nachzuholen. Hier bietet sich auch eine „Open - Air“ Veranstaltung an. Hier bietet sich auch eine „Open - Air“ Veranstaltung an. Zeitnah werden wir Euch hierzu wieder einladen.

Mit freundlichen Grüßen
Reiner Jüngst, Verbandsjugendwart

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

Termine Jugendfeuerwehr

Datum	Uhrzeit	Ort / Veranstaltung
-------	---------	---------------------

Samstag, den 14.05. 2022	10:00 – 16:00Uhr	
--------------------------	------------------	--

„Hessenpark“ in Neu-Anspach.
Aktionstag der Hessischen Jugendfeuerwehren

Hierzu sind alle Jugendfeuerwehren recht herzlich eingeladen.
Es dürfen auch gerne Spielmöglichkeiten angeboten werden.

Es besteht die Möglichkeit zum Mittagessen (7 € , mit zwei Getränken).

Die Anfahrt ist selbst zu organisieren, Parkmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden.

Da dies eine Freiluftveranstaltung und das Gelände ziemlich groß ist, werden alle „Corona-Regeln“ erfüllt.

Sollte eine Gruppe teilnehmen wollen, bitte eine Info an den Verbandsjugendfeuerwehrwart;

E-Mail: Reiner.Juengst@t-online.de



Sonntag, den 17. Juli 2022		
----------------------------	--	--

Bad Hersfeld
Landesentscheid

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 1/2022

Termine Kinderfeuerwehr



Datum	Uhrzeit	Ort / Veranstaltung
-------	---------	---------------------

————— Wegen der noch andauernden pandemischen Lage bestehen keine aktuellen Termine! —————

Impressum

Feuerwehrverband Wetzlar e.V.

Vorsitzender: Michael Stroh, 35578 Wetzlar

Eingetragen beim Amtsgericht Wetzlar, VR Nr.: 1281

www.feuerwehrverband-wetzlar.de

Kontakt: newsletter@feuerwehrverband-wetzlar.de

Öffentliche Versicherer und DFV zeichnen kreative Ideen der Feuerwehren aus

Berlin/Düsseldorf.

Die öffentlichen Versicherer und der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) vergeben im Jahr 2022 wieder den „IF Star“, die Auszeichnung für Ideen der Feuerwehren. Sämtliche Feuerwehren in ganz Deutschland können sich ab sofort bis zum **15. April 2022** um die begehrte Bronzeskulptur IF Star und ein Preisgeld in Höhe von 3.500 Euro bewerben.



„IF Stars 2022“
– eine handgefertigte
Bronzeskulptur
des Künstlers
Siegfried Neuenhausen.

- Im Jahr 2022 verleihen die öffentlichen Versicherer und der Deutsche Feuerwehrverband diese Auszeichnung für Ideen der Feuerwehren, den „IF Star“, bereits zum siebten Mal. Dies geschieht turnurmäßig alle zwei Jahre. Bewerben können sich alle Feuerwehren mit ihren Ideen aus den folgenden Tätigkeitsbereichen:
 - Sicherheit und Gesundheitsschutz von Einsatzkräften und Bevölkerung
 - optimierte, schadenarme Einsatztaktik
 - Sachschutz im privaten und gewerblichen Umfeld
 - Brandschutzerziehung und –aufklärung
 - Ehrenamtssicherung und Nachwuchsförderung
 - aktuelle Themen wie z.B. der Einsatz unter Corona-Bedingungen, Integration und Digitalisierung.
- Der Flyer zur Bewerbung und weitere Informationen zum „IF Star“ sind online unter www.voev.de/if-star und <https://www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen/if-star/> zu finden.
- Die Bewerbungen können bis zum 15. April 2022 in digitalisierter Form unter ifstar@voevers.de eingereicht werden. Vertreter der Gewinner-Teams werden, sofern es die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie erlaubt, zu einer feierlichen Preisverleihung im Sommer 2022 eingeladen.